



# Medienbildung am Nellenburg-Gymnasium Stockach

Wie entwickeln wir unser Medienkonzept?

Wozu entwickeln und nutzen wir unsere Kompetenzen?

1. Erster Überblick durch unsere Medien-Mentoren (M. Grüninger, J. Hofer, L. Naji)
2. Ausstattung, Zuständigkeiten, Prozesse der Weiterentwicklung (OStD M. Vollmer)
3. Curriculare Vorgaben konstruktiv nutzen – unsere bisherigen Erfahrungen (OStR'in Dr. K. Börm)

# Ausstattung



- zwei PC-Räume je 16 neue Schüler-PCs
- zwei internetfähige PCs für alle Schüler
- Beamer und Dokumentenkamera in jedem Klassenzimmer
- interaktive Whiteboards in zwei Geographie-Räumen
- Multifunktionsraum
- Klassensatz Tablets/Notebooks (geplant für NwT)

# Personelle Zuständigkeiten



- **eine Kollegin: IT-Beauftragte für alle PC-Räume und Lehrerzimmer**
- **zwei Kollegen: Medienbeauftragte für alle andere Hardware**

# Curriculare Rahmenbedingungen



- vier zweistündige Informatikgruppen in der Kursstufe
- Schulcurriculum Medienbildung Klasse 5
- Methoden- und Mediencurriculum Klasse 5 bis 11 (G9)

# Prozesse: Anschaffungen



- **Impulse von (erweiterter) Schulleitung**
- **Impulse aus den Fachschaften**
- **Impulse einzelner Kollegen**
- **Haushaltskonferenz: Beschlussfassung**

# Prozesse: Medienbildung 1



## Entwicklung eines Curriculums für Klasse 5

- **Neuer Bildungsplan**
- **Pädagogischer Tag: Arbeitsgruppe**
- **GLK**
- **Klassenlehrer und Fachlehrer Klasse 5: Umsetzung 2016/2017**
- **Bilanzkonferenz Ende 2016/2017**

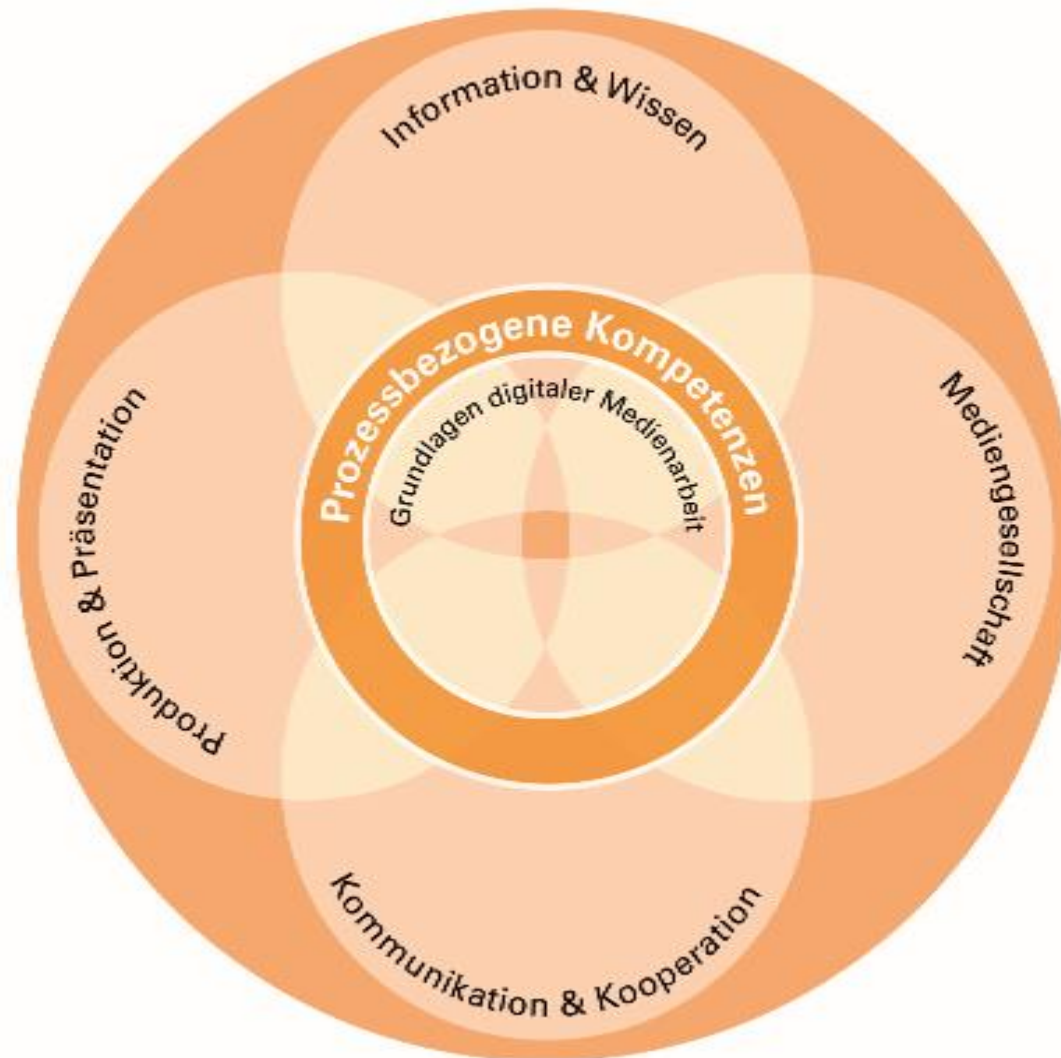
# Prozesse: Medienbildung 2



## Entwicklung eines Curriculums für Klasse 5

- Einbeziehung des LMZ bei einzelnen Modulen
- Lehrerfortbildung durch das LMZ
- Multiplikation in der GLK durch Kollegen
- Bereitstellen der Materialien (selbst erstellt und vom LMZ)
- Optimierung des Curriculums (z.B. Schülerportfolio)

# Unser Basiskurs Medienbildung 5/6



aus:

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Basiskurs Medienbildung, inhaltlicher Stand: 23. März 2016, Stuttgart 2016, S. 6.



# Oberthemen und Fächerzuordnungen



## Kommunikation und Kooperation

- Verhaltensregeln für die Nutzung des Internets und sozialer Netzwerke (**Workshop**)
- Schulplattform kennenlernen (**Mathe**)
- Schulplattform nutzen (**Mathe**)

## Mediengesellschaft

- Lernen lernen (**Klassenlehrer**)
- Mediengebrauch reflektieren (**Klassenlehrer**)
- Rezeptionserfahrungen in Worte fassen und reflektieren (**Bildende Kunst, Deutsch**)

# Oberthemen und Fächerzuordnungen



## Grundlagen digitaler Medienarbeit

- Umgang mit dem Computer (**Mathe**)
- Daten sichern und verwalten (**Mathe**)
- Kombination von Bild- und Textverarbeitung (**Deutsch und BNT**)

## Information und Wissen

- Recherche-Techniken (**Geographie**)
- Qualität von Quellen beurteilen (**Workshop**)
- Informationen bedarfsgerecht aufbereiten (**BNT: Biologie, Naturphänomene und Technik**)

# Oberthemen und Fächerzuordnungen



## Produktion und Präsentation

- Textverarbeitung zur Überarbeitung und Gestaltung eigener Produkte nutzen (**Deutsch**)
- Daten- und Urheberschutz und Schutz der Privatsphäre (**Workshop**)
- Produkte kriteriengestützt bewerten (**Deutsch**)

# Grundsätze für unsere Entscheidungen



1. Anwendungsbezug für Fachunterricht und Schulleben
2. Medien sollen Selbstständigkeit und Binnendifferenzierung stärken
3. Defizite produktiv nutzen

# 1. Anwendungsbezug für Fachunterricht und Schulleben

Beispiele:



- Plakate für den Tag der offenen Tür (Layout)
- Märchenbuch: (erstellen, formatieren, gestalten und drucken)
- Tier-Steckbriefe (recherchieren, formatieren und im Klassenzimmer ausstellen)

# Plakate zum Tag der offenen Tür

**„DU MÖCHTEST DEN WEG ZUR  
REGENTRUDE WISSEN?“**

Komm zur 5a in Raum 222!

**„Schreite hindurch!“, sagte die Trude. „Über dich hat  
er keine Gewalt.“**

**Ich glaube, Du bist auf der Wanderschaft und hast  
noch kein bestimmtes Ziel; ich mache dir einen  
Vorschlag:**

Sei unser Publikum in Raum 222,  
natürlich nur, so lange es Dir gefällt...



## 2. Medien sollen Selbstständigkeit und Binnendifferenzierung stärken



Beispiele:

- Lernaufgaben (z.T. selbst erstellte Lernjobs)
- Helfersystem (z. B. Steck-Karten-Prinzip)
- Medien-Mentoren-Ausbildung (Medienpaten)

### 3. Ausstattungsbegrenzungen und Unterschiede im Arbeitstempo produktiv nutzen



Beispiel:

- integrierte Zusatzaufgaben mit fachlichem Schwerpunkt, z.B. Aufteilung in Leistungsgruppen:

(z.B. im Fach Deutsch Rechtschreib- und Grammatikübungen)



# Quellen



- Bilder:
  - George Riemann – „ Die Evolution der Medien“
  - Jana Rabe (Schülerin) – „Potential der Medien“
  - Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg,  
Basiskurs Medienbildung
- Musik:
  - Nicolai Heidlass – „Real Ride“ (gemeinfrei)